

Frau Deitenbach fragt zum Thema Integrationskurse an, ob, wie sie aus den vorherigen Erklärungen entnehmen könne, es richtig sei, dass nunmehr genügend Plätze zur Verfügung stehen, um allen an einem solchen Kurs interessierten Asylbewerbern, diesen anbieten zu können.

Frau Vetter erklärt hierzu, dass die Belegung von Integrationskursen ganz alleine in der Zuständigkeit des BAMF liege.

Von Seiten der Gemeinde ist aber festzustellen, dass durch diese Angebote schon eine Entspannung der Situation eingetreten sei.

Zwischenzeitlich gebe es zusätzlich auch die Option, Asylbewerbern aus Ländern mit hoher Anerkennungswahrscheinlichkeit die Teilnahme an Integrationskursen zu ermöglichen.

Ein solcher Integrationskurs werde auch in Eitorf angeboten und ist in der Regel verpflichtend.

Frau Deitenbach fragt an, inwieweit sich der Integrationsrat mit den Problemen der Flüchtlinge beschäftigt.

Herr Moreira erklärt hierzu, dass der Integrationsrat vor 2 Jahren neu gegründet wurde und es einige Mitglieder dieses Gremiums gäbe, die sich ständig mit Fragen in dieser Sache beschäftigen. Man habe auch für das Fest der internationalen Begegnung Asylbewerber als Mitwirkende gesucht und gefunden. Von dessen Seite erfolgt jedoch kurz vor dem Veranstaltungstermin eine Absage.

In diesem Zusammenhang wolle er nochmals betonen, dass der Integrationsrat großes Vertrauen in die Arbeit der Verwaltung habe und man stehe mit ihr in ständigem Kontakt.

Bei Fragen oder Probleme, welche an Mitglieder des Integrationsrates herangetragen werden, wird ebenfalls mit der Verwaltung zu deren Klärung Kontakt aufgenommen.

Frau Deitenbach verdeutlicht nochmals, dass es aus ihrer Sicht in der Sache aber doch kurzfristig mal ein zielgerichtetes Konzept geben müsse.

Herr Dr. Storch erklärte, dass er sehe, dass extrem viel Arbeit zu bewältigen sei und man sich nicht noch mit irgendwelchen Zuständigkeitsfragen beschäftigen sollte. Die Verwaltung leiste was sie könne und er sei froh, dass diese hierbei vom Integrationsrat, Leuten aus der Politik und Ehrenamtlichen unterstützt werde.